Limburger Anzeiger

gleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

urger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Griceint taglich abme ber Conn- umb Beiertage. gabe jeber 2Boche eine Beilage Dinterfahrplan je nach Infrafttreten bitenber um bie 3abreftoenbe.

Rebattion, Drud und Berlag von Moris Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Lahn

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr pormittags des Erscheinungstages

Ginenekungsgebühr 15 Big.
bie ögespaltene Garmonheite ober beren Ramm.
Reflamen die 91 mm breite Bertigeile 30 Big.
Nabatt wird nur bei Bieberholungen gewährt

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung.

mnd des § 2 der Raiserlichen Berordnungen vom 214, betreffend das Berbot 1) der Ausfuhr und en Robitoffen, Die bei ber Berftellung und bem Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Berwen-gen, 2) der Ausfuhr von Berpflegungs., Streu-mitteln, 3) der Ausfuhr und Durchfuhr von Eisenaller Art, von Telegraphen und Fernsprech-bringe ich nachstehendes gur öffentlichen Renntnis: wird verboten bie Ausfuhr von:

nein; Suppenwürze; Pflanzenfleischextraft; Sup-pen- und Brub Burfeln und - Tafeln;

algertraft und Erzeugniffen aus Dalg. wird aufgehoben bas Berbot ber Ausfuhr ubt von Quabrateijen (Befanntmachung vom 22.

wird verboten bie Musfuhr und Durchfuhr

Dabrat- und Rundftahl in Staben mit einer Starfe ober einem Turdmeffer von mehr als 60 Milli-

nadrateifen (Quadratftahl gur Serftellung von Suf-tollen) in einer Starfe von 12 bis 20 Millimeter; ubftahl in H-Brofil gur Berftellung von Sufwilen, Tiegelftabiformgubftuden jeben Gewichts,

rob und bearbeitet; beten Stablformgubituden im Gingelgewicht von mehr als 100 Rilogramm, rob und bearbeitet, bammern, Meiheln, Cagen, Rubenfdnigelmeifern und Charffeilen;

atographifdem -Bapier und photographijden

elichteten Films. n, den 11. Juli 1915.

Der Reichstangler :

3m Auftrage: Richter.

Befanntmadung

Setbot des Borvertaufs von Erzeugniffen der enerei sowie der Kartoffelstärtefabritation aus n inländischen Ernte des Jahres 1915.

Bom 7. Juli 1915.

and des § 2 der Berordnung über das Berbot aufs der Ernte des Jahres 1915 und des Bor-3 Juder vom 17. Juni 1915 (Reichs-Gesehl. uber Rartoffelfloden, Rartoffelidnigel

Gernipred Unidlug Rr. 82.

(Rartoffelschen, Kartoffelgrieß), Rartoffelwalzmehl, feuchte und trodene Kartoffelstärfe iowie Kartoffelstärtenehl aus ber inländischen Kartoffelernte des Jahres 1915 sind nichtig. Dies gilt auch für Berträge, die vor Berfündung dieser

Cametag ben 17. Juli 1915.

Berordnung gefchloffen finb. Berlin, ben 7. Juli 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Betanntmadung

über bas Außerfrafttreten von Borfdriften ber Bundesrats

Berordnung über die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 (Reichs-Gesehdl. E. 35). Bom 10. Juli 1915. Auf Grund von § 62 der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesehdl. E. 363) bestimme

Bon der Bundesratsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Wehl vom 25. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 35) jowie der Aenderung dieser Berord-nung vom 6. Februar 1915 (Reichs-Gesehl. S. 65) treten am 15. Juli 1915 außer Kraft: 1) im § 4 Absah 3 Sah 1 die Worte:

bandes";

,,beziehungsweise des zuständigen Kommunalver-2) im § 4 der Sah 2 des Abs. 3; 3) im § 4 die Nummern c dis g des Abs. 4; 4) die §§ 8 dis 13;

5) im § 28 ber Sab 2 des Abi. 1; 6, ber § 45; 7) die §§ 49 bis 51. 2) erlin, den 10. Juli 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers:

Befanntmadjung

über das Infrafitreten von Boridriften der Bundesrats-Berordnung über den Bertehr mit Brotgefreide und Dehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs Gefendl. E. 363).

Bom 10. Juli 1915.

Auf Grund von § 70 Abf. 1 Satz 2 ber Bunderrats-verordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs Ge-

jebbl. C. 363) bestimme ich: Die Borschriften bes § 68 und des § 69 Rr. 2 der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs Gesehhl. S. 363) treten am 15. Juli 1915 in Rraft. Berlin, den 10. Juli 1915. Der Stellvertreter des Reichstanzlers.

Delbrud.

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Befanntmachung

über Ausnahme von dem Berbote des Borverlaufs der Einte des Jahres 1915 und des Borverlaufs von Zuder vom 17. Juni 1915 (Reichsgesehbl. G. 341).

Bom 10. Juli 1915.

Auf Grund des § 3 der Berordnung über das Berbot des Borverlaufs der Ernte des Jahres 1915 und des Borverlaufs von Zuder vom 17. Juni 1915 (Reichs-Gesehl. 3. 341) bestimme ich:

Berfaufe von Brotgetreibe, nämlich Roggen, Beigen, Spelg (Dinfel, Fejen), Emer und Einforn, allein ober mit anderem Getreibe außer Safer gemischt, aus der inlandischen Ernte bes Jahres 1915 an den Rommunalverband, für den dies Brotgetreide beschlagnahmt ist, oder an die Reichsgetrei-bestelle sind zulässig. Das gleiche gilt für Berkause von Brotgetreide an Rommissionare des Kommunasverbandes oder ber Reichsgetreibestelle.

Coweit zu folden Berlaufen nach ben Borichriften ber Berordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Debl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gestsblatt S. 363) die Genehmigung des Kommunalverbandes erforderlich ist, behält es hierbei sein Bewenden.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem Tage ber Berfündung in Rraft.

Berlin, ben 10. Juli 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers:

Delbrud.

Betr. Frachtermaßigung für Fleisch und Schlachtvieh. Der Berr Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat unter dem 15. d. Mts. angeordnet, daß die in den Ausnahme-

a) für frifches, nicht zubereitetes Fleisch sowie frisches Blut zum Berbrauch im Insande,

b) für zubereitetes (geräuchertes, gepoteltes) Fleisch zum Berbrauch im Inlande und

c) für zur Schlachtung im Inlande bestimmte Tiere in Bagenladungen vorgesehenen Frachtvergunstigungen von 20 Brogent (Ausnahmetarife gu a und b und

(Musnahmetarif ju c) für Gendungen an Gemeindebehorben, gemeinnütige Organisationen und gewerbliche Unternehmer unter ben gleichen Bedingungen wie bisber auf 50 Brojent für Gendungen aus bem Bustande auf Biberruf, längstens bis 31. Dezember b. 3. erhöht werden. Lerlin, den 24. Juni 1915. Ministerinm für Landwirtschaft, Domanen und Forsten.

Geid. 98r. I A I e 6628. I. A. III e 11505.

Un bie Berren Regierungsprafibenten pp.

Weitere Fortschritte in West und

Dauptquartier, 16. Juli. (28 E. B. Amtlid.) ift bei einem der Angriffe in der Gegend von Grabenftud füblich des Lirchhofes verloren ge-

ute Berinche der Frangojen, une die in den Urmten Stellungen gu entreißen, folugen febl. in find fest in unferer Sand. Die gestern und weftlich der Argonnen geführten frarten fran-Bordbeutiche Landwehr, die dem Geinde in erabjen große blutige Berlufte gujugte und ibm

20. Juni haben unfere Eruppen in ben Mrbeftlich bavon mit furgen Unterbrechungen ge=

Gelandegewinn und der Materialbente ift tlamt jahl bon

Offizieren, 7009 Mann

ben Gejangenen erreicht worden. an die Argonnen öftlich aufchließenden gront Artifleriefampje ftatt. Geindliche Angriffe abgewehrt. begend von Leintren (öftlich von Lundville)

be Ernppen in Gerardmer marjen unfere

Oberfte Beeresleitung.

inzende" englische Refrutierung.

Bahn: ober fonftiger Rorpermangel gurudgewiesen worben feien, zur Rachmufterung aufzujorbern.

3m Geinde geirrt.

Berlin, 15. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Um 5. Juli gab das frangofilche Marine-Ministerium amtlich befannt, bag am 4. Juli im Aermelfanal zwei beutiche U. Boote burch Sahrzeuge bes frangofifden leichten zweiten Gefdmabers beichoffen worden feien, und bag bierbei ein U-Boot von mehreren Granaten getroffen worden fei. - Bie wir an zuständiger Stelle erfahren, sommen beutiche U-Boote nicht in Frage. Es tann sid, baber nur um frangofische ober englische U-Boote handeln, die von den genannten frangoffichen Streitfraften irrtumlicherweife beichoffen worden find.

Ungriff eines frangofifden Gifchdampfers auf ein II:Boot.

Lyon, 15. Juli. (I.U.) Der "Rouvelifte" meldet aus Cherbourg, bag nach Berichten, Die bort eingetroffen find, auf ber Sobe von Calais ein frangolifder Gilthampfer, beifen Gefchute fo aufgeftellt waren, bag fie nicht gefeben wurden, von einem beutichen Unterfeeboot aufgeforbert morben fei, anguhalten. Der Gifchbampfer habe auch geborcht, als aber das Unterfeeboot herangefommen fei, habe ber Fijdbampfer bas Feuer eröffnet.

Der Austaufch Schwerverwundeter.

Ronftang, 15. Juli. (2B. I.B. Richtamtlich.) Der feute vormittag 8.30 Uhr eingetroffene ichweigerifche Canitategug brachte 82 ichmervermundete deutsche Colbaten, darunter Oberitleutnant Rramer. Die Untommenden murben begeiftert begrußt. In der Comeig fanden fie freundliche Aufpahme. Die Burudgefehrten auberten fich über Die Behandlung in ber frangofiiden Gefangenichaft et mas gufriedener als die porgeftern angefommenen Schwerver-

Setratierungsbehörben in Birmingham mit-Betratierungsbehörben in Birmingham mit-bie wegen ungenügender Gehltraft, schlechter brachte 56 Per fonen, darunter zwei demiche Offiziere und Ronftang, 16. Juli. (BEB Richtamtlich) Der bente

jeche Sanitateoffiziere Bu dem Empfang ber Schwervermundeten mar Bring Dar von Baden wieder erichienen. -Geftern murben 700 frangofifiche Sanitatelleute nach Frankreich transportiert. Morgen trifft hier mieber ein Bug beuticher Canitater ein.

Frangofifche Canitatsoffiziere über den deutichen Sanitatedienit.

Benf, 15. 3uli. (E.U.) Die foeben aus Deutschland gurudgefehrten frangofiiden Sanitatsoffigiere iprachen fich, wie bas "Barifer Journal" ju melben weiß, bor einer technifchen Unterjuchungsfommiffion, welche die Regierung ausgefandt hatte, fiber den beutichen Sanitatedienft febr lobend aus und gaben einstimmig ju ertennen, daß biefer feinen Unterichied swifden ben Bermundeten mache, fondern Freund wie Feind in gleicher Beije forgfältig behandele. Große Anertennung fand bei ihnen die Operationstechnit ber Mergte, welche für die jo verichiedenartige Rriegechirurgie ichon in Friedenszeiten geichnit merben.

Bon den öftl. Kriegsschandläken.

Großes Sauptquartier, 16. 3ufi. (28. 2. B. 2 m tli d.) Rordlich bon Popoljany haben unfere Truppen die Bindau in öftlicher Richtung überichritten.

Submeftlich bon Rolno und fud lich pon Brafanbis machten wir unter fiegreichen Rampien weitere fort-

Die Lage bei den dentiden Eruppen des fudoftlichen Rriegeichanplanes ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

Bien, 16. Juli. (28.I.B. Richtamtlich.) 2mt lich wird verlautbart, 16. Juli 1915, mittags: Die Rampfe am Enjeftt bauern an. Die Berjuche ber

Ruffen, unfere auf bas Rorbufer bes Fluffes vorgebrungenen Truppen burch beftige Gegenangriffe gu werfen, blieben ohne jeden Erfolg. Wir machten zwolf Offiziere und 1300 DRann Bu Gefangenen und erbeuteten brei Dafdimengewehre.

Bei der Erzwingung des Dnjeftr-leberganges und in ben barauf folgenben Gefechten fand bas Rarntner Infanterie-Regiment Rr. 7 wieber Gelegenheit, besondere Broben feines Selbenmutes abzulegen.

In ber Wegend von Cotal fam es gleichfalls auf beiben Geiten zu regerer Gefechtstätigfeit. Unfere Truppen nahmen fturmenber Sand mehrere Stuppunfte, fo bas Bernhardiner-Rlofter unmittelbar bei Gofal.

Um den anderen Fronten blieb die Lage unverandert. Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabes: bon Sofer, Felbmaricalleutnant.

Windau in Flammen?

Ropenhagen, 16. Juli. (EU.) Bon Sjugarn auf Gothland wird berichtet, bag porgeftern von ber Duntelheit bis zwei Uhr nachts ein machtiger Feuerichein gefehen worben fei. Fifcher, die fich in der Racht auf dem Deere aufhielten, berichten von einer heftigen Ranonabe. Man glaubt, bag Windau in Flammen fteht.

Der Hebergang über den Dnjeftr erzwungen.

Budapeft, 16. Juli. (Ell.) .. M3 Eft" berichtet aus Czernowip : Die vorgestrigen Borpoftenplanteleien waren bie Ginleitung ju meiteren Operationen im Guben bes Dnjeftre liegenden Butowina-Abidonitt. Bir begannen nachts ein bef tiges Bombardement gegen bie ruffifche Berteibigungeftellung. Uniere Artillerie überraichte ben Begner mit einem Schrapnellund Granateuregen Das Bombardement bauerte bis fruh mit großer Deftigteit an Die feindliche Stellung murde erfturmt, Unfere Truppen erzwangen ben Fluffübergang an mehreren Stellen mit fturmender Dand bei Uerie Biefupie (ummittelbar an der ruffifden Grenge). Der gefchlagene Geind erlitt empfindliche Berlufte. Bir machten gabireiche Befangene. Der Singubergang ift volltommen gelungen,

Hebergang über den Rarew.

Ropenhagen, 16. Juli. (I.U.) "Rufti Invalid" meldet, daß deutiche Truppen ben Rarew überichritten haben und die Ruffen auch im Abichnitt Orozo-Lodinia zurüdgeben

Giu Luftfampf bei Belgrad.

Budapeft, 16. Juli. (Ctr. Frift.) Bie gemelbet murbe, ericienen am Donnerstag und Freitag ber Borwoche ferbisch-frangofische Flieger über Reusag und warfen mehrere Bomben auf Die Stadt. Beim Ericheinen unferer Flieger ergriffen bie feindlichen Flieger Die Flucht. Borgeftern nachmittag gegen 4 Uhr unternahm ein ungarischer Biloten Oberleutnant in Begleitung eines ungarischen Oberleutnants als Beobachtungsoffigier einen Flug nach Belgrad, wo er gegen 5 Uhr über ber Stadt erichien und auf ferbische Militarlagermotore Bomben abwarf. Wenige Minuten iphter erichienen, wie "Ma Eit" melbet, brei frangolijche Fing-zeuge, welche in abeitaufend Meter Sobe die Berfolgung der Unfrigen begannen. Die Franzosen umstellten unsere Flieger von drei Seiten urd eröffneten ein verheerendes Maschinengewehrfeuer. Der Reservedenzindehalter und unsere Flugmaschine selbst wurde von acht Schüssen getroffen. Doch wurden unsere Flieger glüdlicherweise nicht beschädigt, und auch die Maschine blied intalt. In dieser verzweislungsvollen Situation löste der ungarische Pilot das Steuerrad seines Flugzeuges und schol somt seinem Begleiter auf die Fran-Flugzeuges und schoß samt seinem Begleiter auf die Fran-zosen los Es entwidelte sich ein furchtbar aufregender Rampf in den Lüften, dis eine der französischen Maschinen in die Tiefe fturgte, worauf die beiden anderen feindlichen Flug-zeuge die Flucht ergriffen. Unfere Biloten tehrten bann unverfehrt an ibre Ctation gurud.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 16. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 16. Juli 1915, mittags:

Geftern war fowohl an ber tuftenlanbilden, als auch an ber Rarntner Grenge eine rege Tatigfeit ber feinblichen Urtillerie mahrzunehmen.

Un ber Dolomitenfront wurden mehrere italienische Ba- | rudgefehrten in ber 2

taillone, bie unfere Stellungen bei Rufrebbo und im Ges mart an ber Strafe Schluberbach-Beutelftein angriffen, unter bedeutenden Berluften abgewiefen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bien, 16. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Aus bem R. R. Kriegspresse glequartier wird gemeldet: Im Jomogebiet holten sich die Italiener auch in den leiten 24 Stunden nur Schlappen. Sie hatten ftarte Berlufte, ohne auch nur an einem einzigen Bunfte Raum gu gewinnen.

Staliens volle Briegsbereitichaft tommt noch. Burid, 15. Juli. (I.U.) Der in Chur ericheinenbe "Freie Ratier" berichtet, eine in Chiaffo eingetroffene berporragende Berfoulichteit verfichert, bag erft nachite Boche Italien vollständig friegsbereit fein werbe, um ben Rampf auf großer Basis aufzunehmen. Der Feind habe am Jongo noch nicht mit einem Behntel ber italienischen Urmee gu tun

Die osmanischen Kampfgebiete.

Reuer Angriff gegen die Dardanellen in Borbereitung. Ropenhagen, 15. Juli. (T.U) Einer Meldung des "Messaggero" aus Athen zufolge bereiten die Berbundeten in sieberhafter Gile einen allgemeinen neuen Angriff gegen die Darbanellen vor. Die in Malta untergebrachten Kriegsichiffe sind nach ben Darbanellen zurückgefehrt. Bon England und Frankreich sind neue Berstärlungen eingetroffen; ebenso find eine große Amabl ichwerer Gefchute und Riefenmengen von Munition angefommen. Man erwartet ben Angriff noch

Athen, 16. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Mus Mytilene wird gemelbet: Die Englander und Frangofen ichieben täglich 800 Berwundete von ben Dardanellen nach Marfeille und Mexandria ab.

Rein Munitionsmangel der Türfei.

Die Befimachte haben unmer noch nicht ihr Borgeben gegen die Darbanellenbefestigung und Ronftantinopel aufgegeben und hoffen trot aller bisherigen Rieberlagen und Rudichlage, daß ce ihnen boch ichließlich gelingen wird, der Turfen herr gu merben Rach ben Mitteilungen ausländischer Blatter rechnen fie babei fehr ftart auf einen Munitionsmangel, ber beim türfifchen Beere eintreten foll. Gie nehmen an, bag bie Turlei nicht in ber Sage fei, in ben eigenen Bertftatten genügend Munition berguftellen und bag e ne Bufuhr aus Deutschland unmöglich ift, ba ber Seemeg geiperrt und auch ber Landmeg gurgeit noch berichloffen ift. Dieje hoffnungen durften aber ben tatjachlichen Berhaltniffen nicht entiprechen. Bunachft befitt die Turfei noch genügende Borrate an Munition, um ben Rampf noch langere Beit erfolgreich weiter führen gu fonnen. Allerdings find die Beitande augenblidlich nicht fo groß, daß ein Daffenfener gegen die Landungestellen ge richtet werden fann und daß die Stellungen ber Englander und Frangofen durch eine Daffenbeichiefung fturmreif gemacht werden fonnen. Aber um ben Rampf erfolgreich burchzufüh ren und die feindlichen Angriffe überall abzumeifen, ift, auch wenn man nur ben augenblidlich porhandenen Beftand jugrunde legt, genügend Munition vorhanden Es fommt noch hingu, daß die Fabritation in der Turfei felbit immer mehr ausgebehnt und gefo bert wird, jo bag bie Turfet bath imftanbe fein wird, ihren gefamten Bedarf felbit berguftellen und bag fie in Butunft auf auswartige Bufuhr nicht mehr wie bisber angewiefen fein wird. Go burften die hoffnungen, die fich die Bestmächte auf einen angeblich turfifden Dunitions. mangel gemacht haben, vergeblich fein Gur bie Darbanellen und Ronftantinopel beiteht teinerlei Befahr, und die Turten werden auch fünftig in ber Lage fein, ihre Stellungen gu be-

In Die Beimat gurudgetehrt.

Riel, 16. Juli. (T.U.) Unter Führung des Marine-Oberstabsatztes Dr. Huoz sind nunmehr jechs Sanitäts-offiziere und ein Marine-Unterarzt nebst 51 Marine-Kranten-pflegern von Shanghai in die Heimat zurudgekehrt. Gleichgeitig trafen in Riel ein die Gemahlin des Gouverneurs von De ner . Balbed mit brei Rindern und die Gemahlin des Militarattades von Bappenheim. Der Empfang ber Bu-

Bringeffin Seinrich von Breugen mit Sofbamen . In Barnemunde murben fie von ber Garni grußt, die Militartapelle fpielte, auch Anjagehalten. In Riel hat ber Couverneur, Abmin genohl, die Begrühung personlich übernommen a turze Uniprache und brachte bann ein Soch auf aus. Die Canitatsoffiziere haben in einem Sote genommen, mabrend bie Mannicaften in einer ge gebracht wurden. Ein zweiter Transport if nach Ropenhagen abgegangen.

Bur Bernichtung Der "Ronigsberg. 20ndon, 15. Juli. (E.U Privatmelbung) festen Rampfe ber "Ronigeberg" liegen iest Einzelheiten vor, in benen jugegeben wird, daß fic auferordentlich beftig gewehrt bat. Der Rapitan be berg" hatte alle Borbereitungen gu einem Gefes gang gefchidten Beije getroffen und bas Goif Laub und grune Tucher eingehüllt, fodag ber Str bom Buidmert ju untericheiden mar Die englije hatten große Dube, den genauen Anterplat bes guftellen. Weiter hatte die "Ronigeberg" verichieben bon Bord gebracht und biefe im Dinenfand an be des Fluffes aufgestellt, womit fie ein heftiges Frue bis fie infolge Munitionsmangels ichwiegen. In an die englische Momiralitat erflarte ber Ober Bigeabmiral Ringhau, daß feine Mufgabe amfdmierig gemefen fet und daß fich diefelbe überhan Bilfe der tüchtig arbeitenden Den tore habe lojen

Die fogialiftifche Partei Frantreiche f Seriea.

Paris, 16. Juli. (Ctr. Frift.) Rach ein melbung nahm bie frangolifche fogialiftifche Bartel ihres Rongreffes einstimmig eine Resolution an, ericutterliche Bertrauen gu der Cache ber Berte des republitanischen Frantreichs ausspricht. Ein Friede fonne nur auf der Grundlage Des Raprinzips geschlossen werden. Wichtiger seboch fei schwinden des brutaliten Imperialismus. Die Partei erflart neuerbings Die Bereitwilligfeit, obn am Werfe ber nationalen Berteibigung und ber Belgiens and ber Wieberberftellung bes Rechtes Lothringen mitzuwirten, und ist entschlossen, bie bei ber Behebung der Unzulänglichkeit der produstriellen Rrafte zu unterstützen. Der Rongres be liche Altionen ber Barteileitung und gab ihr Bal ffaier gleichen Geifte mitzuwirfen.

Staliens Bundestrene.

Wien, 15. Juli. (Etr. Frift.) Bon ein imft maten, der an der Algeciras-Ronferenz teilnahm tie Co "Wiener Allgemeinen Zeitung" nachstehende Grein "Biener MIgemeinen Zeitung" nachstebenbe Er gur Berfügung gestellt, aus benen zur Genüge welchen Bert bamals bie Bundestreue Italiens ! gegenüber besaß: "Als auf der Algeciras-Am die Situation fridig zuspihre, fragte mich der conti Benostas, der Italien auf der Konserenz ver Falle eines Krieges Desterreich- Ungarn sich au Deutschlands stellen werbe. Ich meinte, bag ich geschlosen halte, bag Desterreich Deutschland im und fragte meinerfeits, ob benn Stalien in folden feinen Bundnispflichten nachtommen murbe. Der cheje Bisconti Benosta zwinterte mit den Augen, lem bi legen und sagte, ich glaube es nicht. Ernst für bes er halte es für unmöglich, daß sich Italien sem altlie England eindliche Attion einsassen könnte. Mit im be Ruftenstreden sei Italien ziemlich muchtlos ber Dage vom Berhalten Grofbritanniens abbang beres Mitglied ber italienischen Delegation auf be Ronferenz, Graf Storza, der spätere Botickaften umb Konferenz, Graf Storza, der spätere Botickaften umb erllärte mir gegen Schluß der Konferenz, als sich ichen schon verzogen hatten, daß er ein entschiedener in Dreibundes sei, Desterreich und Italien mühltn vor Augen halten, daß sie die Schwächeren in sein und Deutschland der stärtere. Es sei dahn darid ig, daß Desterreich und Italien imm scher Deutschland zu ammen hielten, um ge mach daß Deutschland übermäßig start werde.

Hus Frankreich.

Gin Attentat auf Caillaux und de Breda, 15. Juli. (I.U.) Die "Independ Rum meldet aus Paris vom 13. Juli: Die franzli unterdrückte einen Bericht über ein Attental u

Wenn die Not am höchsten. Original-Roman nach einer hiftorifden Erganlung v. G. Levin. (Rachbrud verboten.)

Der General nahm den hohen hut mit dem dreifarbigen Federbusch, der seinen Rang bezeichnete, ab, wischte sich mit einem Tuch die Stirne und sagte zu der einen Dame gewendet, die sich dicht an seiner Seite befand, und mit entsetzen Bliden auf diese Getümmel blidte:
"Wir sind da in des Teufels Kuche geraten! Hier beist

tein frifdes Bormarts und tein unbefummertes Beiterreiten, Lier hilft es nicht einmal, wenn ich ben letten Mann baran wendete. Ich verwuniche es, das ich teine Artillerie gur Sand habe, um das ungeschlachte Ding da vorne über Die Strafe einfach gujammenichiegen gu laffen. Es ift eine verbammte Lage, Die man uns hier bereitet, gerabe bier, wo ich es am wenigsten erwartet habe - ja wenn ich Beit batte, um gu fturmen!"

"Collte benn gar fein Weg in ber Rabe sein, ber rechts ober links ein Ausweichen ermöglicht," fiel bie Dame mit blaffen Lippen ein.

"Ich habe vorbin zur rechten Sand eine Schluckt be-merkt," erwiderte die andere Dame, ein fleines und wie es ichien vor Furcht gitterndes weibliches Weien, das binter ber anberen Dame ich angitlich mit beiben Sanben auf ihrem Pferd festhielt, mabrend ein Chaffeur bicht neben ihr bas Pferd am Bugel führte, fie felbft wurde ichwerlich damit fertig geworben fein, bas burch ben Rampf und ben Barm aufgeregte Tier ju fuhren und zu halten. Die Sprecherin war bebeutend alter, als die andere Dame, fie ichien bie Mutter berfelben gu fein.

"Bo ift Die Schlucht?" fragte ber General. "Hinter uns habe ich sie bemerkt, einige hundert Schritte d — es schien mir, als führte ein Weg hinein," wandte einer ber Offiziere ein, ber bie Abzeichen eines Ab-

"Bohl bem. fo reiten wir durch die Schlucht, bringen wir uns ba in Giderheit," entichied ber General, fich gu

den Damen wendend und warf sein Pferd herum.
Der General mit einem Teil der ihn bealeitenden Offi-giere und den Damen machten Rehrt, schafften fich Bahn

burch bie nachbringenden Daffen und ichwentten nach einigen Minuten lints in Die Schlucht ein, in welcher es gu ber Dable und Schilbbachs Forithaus binaufging.

"Bird benn diefer Weg nicht irgendwo binführen, von wo aus man bie Barritabe umgeben und fo weiter fommen fonnte?" rief bier ber General aus. "Dubois geben Gie bod bie Rarte ber!"

Der Abjutant zog eine Ratte aus feiner Catteltaiche und reichte fie feinem Borgefetten.

Der General foling fie auseinander und fuchte in lang-

samem Weiterreiten fich barauf zu orientieren. "Dies hier muß die Schlucht fein, in der wir uns befinden; der Weg lauft auf einem Sof Goiden . . . Godern ald aus und ichwentt bann links . . . links zwifden Bergen burch . . ab, portrefflich, er ichlangelt lich mit der Heeftraße parallel, um sie eine ober zwei Stunden weiter westlich wieder zu erreichen . . . eine dunne Linie, ein Fuhpfad am Ende nur, aber wie es auch sei, es ist boch ein Weg — es muß da auch durchzusommen sein;

alfo nagen wir es, pormarts, pormarts!"
Der General wichte bie Rarte bem Abjutanten gurud. Dabei streifte fein Blid bie junge Dame, beren Augen mit allen Beiden ber Spannung auf ihn gerichtet maren.

Arme Marcelline," rief er babet - "aber ich fann Gie ben Strapagen, wie wir fie icon burchgemacht haben, und wie fie uns noch bevorfteben, nicht langer ausjeben! Bum Teufel, wer hatte auch gebacht, bag wir in einen folden Sinterhalt geraten wurden! Es wird Beit, bag Gie Rube finden, meine Teure, bab Gie einige Stunden Erholung finden."

"Breilich," versehte die Angesprochene mit mismutiger Stimme. Go ein Rudzug ift boch zu schredlich burch eine solche Gegend, wo man meint, in einen Urwald geraten gu fem, wo hinter jedem Baum bas Berberben gebnfach

"Gie sollten biese Racht in Goschenwald, ober wie es beißt, bleiben," entgegnete ber General. Es ift boch fiche rer hinter ben Mauern eines bewohnten Gebaubes.

"Dort bleiben — Sie wollen mich allein gurudlaffen, Duvignot. Mas muten Ste mir gu? Riemals bleibe ich bort alleine."

"Beruhigen Gie fid, Marceiline Jehen, wie diefes Goldenwald aussieht; veripn nur irgendwie eine Stelle, wo Gie die Racht 3hr Saupt hinlegen tonnen, fo merben Gu 3ch laffe Ihnen den größten Teil meiner Schutte - mit dem anderen eile ich durch bie noch in biefer Racht in Frankfurt antomme es wenigftens morgen por Connenuntergang fest auch, wir fanden ben beften Beg, wie mit folden Ritt aushalten fonnen ?"

"D, mein Gott, wire ich bod nicht

gangen, ware ich doch nicht aus Wurzburg war ich wenigstens in Sickerheit."
"Gewiß, gewiß," fiel General Duvignot besser gewesen... aber wer zum Henfer son hier auf solche Hindernisse zu stoßen? As ben Besehl gab, mich eiligst auf Franksut um bort das Kommando zu übernehmen, einsacher und selbstverständlicher, als daß meiner Estorte anschlossen, um aus bem Chaos herauszutommen und nach Frantsurt gurudlet bas man uns hoffentlich so balb nicht wird, benn hier haben wir genügende Streit

fügung."
"Bie tommt es benn nur, bag man in quartier fo wenig bavon abnte, was fic Bergen vorbereitete, welche Sinterhalte biet benn die Borbereitungen bagu muffen boch getroffen fein ?"

"Mein Gott, wie war es möglich! Be besland! Unsere Spione waren Giel betrogen! Much haben wir faum fur mogle wir geschlagen werben tonnten und uns un fummert, was wahrend unjeres Bormarides ter uns vorging - unjere Augen waren nur auf unfer Biel gerichtet, wie es ja auch

Feind verachtet, bas bat lich narurlich b

Ms das Chepaar am Montag fruh in Paffn mefrere Berjonen fturgten fich auf die Infagen m. Mehrete Personen sturzten sich auf die Insahen mit Schlagringen so brutal auf beide ein, daß beit blutüberströmt zusammenbrachen. Rach der Tat die Polizei. In schwerverletztem Zustande wurde wurde unter Schmährusen in die Klinit Donen ein-Tas Blatt bemertt hierzu, daß einigen Pariser durch Zusch Zuschriften Lynch-Justiz angedroht wurde, bte Friedenswünsche nicht aufgeben.

Hus England

men a

rnijon nipred Lomini nen. E

ner 90

bumg.)

ept m Dan fia ottan be

Befett

South L

ber Rice

richieben

an be

d Fran

Oberte

be aufe il ver ham

e loten 1

eiche fi

Rad ei Partei |

on an

Berbie

eit, ober

und ber Rechtes

Genüge

Staliens

en mus deren in

ben Gu meiner &

mfomme :

tergang with

rzburg f

rvignot o

nfer in antfurt ! hmen, bab En

n Chaos urudleb

nicht un

nan in ... is lid te hier doch ver

向! 如

mogli

narides теп пив

aud #

ler bei

uns #

Der Sat der Unionisten.
inferdam, 15. Juli. (E. U) "Dath Chronicle" bebig in Belfast 160 Familien, deren jede ein Mitglied
were im englischen Deere bat, aus ihren Bohnungen murben. Die Betroffenen find durchweg Rationa. elfo Somerule Briander, die Sausbefiger burchweg m. Dies zeigt ben Dag ber englifden Unioniftenenglifde im Dies zeigt ben Dag ber englischen Umomiten-

Berbannung zweier trifder Führer.

unterd am, 16. Juli. (I.U.) Die "Times" melden tublin die Berbannung zweier Jren, Ernest Blithe Billiam Wellows, beide sind Führer des befannten Heheimbundes. Sie mulsen am Samstag abend Irland verlaffen haben.

Ernfte Lage in Gud: Bales.

in terbam, 15. Juli. (T.U.) Die game englische balt bie Lage im Roblengebiet von Gub-Bales fur Arbeiter auf bem Berlangen einer Lohnerhöhung arbeiter auf bem Berlangen einer Lohnerhöhung e ober in den Ausstand treten werden. "Daily Mail" Regierung dürfe nicht nachgeben, denn die Erjahrung weigt, daß eine bewilligte Lobnerhöhung eine Schraube fietn wurde.

piafio, 16. Juli. (I. U.) Der "Secolo" erfahrt ten Bort vom 15. Juli: 150 000 Arbeiter ber Rohlengete in Gub Bales haben heute Die Arbeit nieberdoch fei ba bie Magnahmen der Regierung zu spat getroffen Die Regierung sei fest entschlossen, feine längere um zuzulassen und habe icon zu verstehen gegeben, Rechtes und augen gerichtlich gegen bie eine beitehenden Arbeitergen, die nicht nur gerichtlich gegen wir ber bestehenden Arbeiterger problem, sondern auch die Rassen werde, um die Berteilung
ihr Bis Unterstühungsgeldern zu verhindern. Biese Arbeiter
wint, die Lohnstrage einem Schiedsgericht zur Enter zu übergeben.

eilnahm, die Courant" melbet aus London: Die meisten Rohlen-bende Ger in Gud-Bales haben ihre Arbeit eingestellt.

Hus Bulgarien.

ciras-Rolle Attentatoversuch auf Ronig Ferdinand.

ciras-Ro et Attentatsversuch auf König Ferdinand.

eich der berlin, 16 Juli. Aus dem Tatiacheumaterial des
erenz ver mitentatsprozesses geht, wie der Bossischen Zeitung"
bah ich um wird, hervor, daß gegen König Ferdinand ein Bomland im mial geplant war, als dessen Urheber die serbische
n solchen der Obbrana ersche nt, die einen Preis von 50 000 Francs,
ve. Der set aus russischer Tuelle, für den Mordanichtag ausgeAugen, Um hatte. Serasin Manow, der die Bombe auf den
ernst solch ves Königs schleubern sollte, gestand den Attentatsplan
alten jem esstänigs schleubern sollte, gestand den Attentatsplan
alten jem esstschied und sagte aus, daß das Geld von Russland und
Mit is m dem Attentäter ausbezahlt werden sollte. Lebhaite
hillos, det mag rief eine Erklärung des Berteidigers von Dr. Ghenaabhängig wort, der erklärte, daß Ministerpräsident Radoslawow
om auf da summes Schreiben erhalten habe, demzusolge noch nicht
orischaften wemäter seitgenommen worden und eine Fortsehung der otighafter umater feitgenommen ,, als fie maen zu erwarten fei. edener In

Rumanien.

Die Saltung Rumaniens.

jei datet aris, 16. Juli. (I.U.) Der ehemalige französische is en imn erstet, Kene Millet, erörtert in einem Artitel in der maation" die Haltung Rumaniens zu den friegführenden im und welche Fründe Kumanien bestimmen können, die der einen oder anderen Bartei zu interventeren.

und konditie in Diese Gründe sind erstens dionomischer Gesterreich und Deutschland sind für Rumanien sehr Kunden, die große Abschlässe in Getreide und Pentrental und mit Kumanien machen, und die privaten Interventeren. Dersichten ungern darauf, ihre Borteile zum Kuhen Igemeinheit zu verlieren. Zweitens sind die Gründe der Art. Die Kumanen wollen alle ihre Stammessuchen mit Kumanien vereinigen. Sie bedauern deshald ihre Brüder in Bessarden wie in der Busowina. Sie den Su nicht, nach welcher Seite sie hinneigen sollen. Ausgernicht, nach welcher Geite sie hinneigen follen. Auger-ben bie Rumanen mit Unrube nach ben Darbanellen, urch die 5 ihlt bare tihren Sandel die einzig offene Tur bilden und re-nn Garantien, im Falle diese in die Sande der Ruffen Coweit Millet, dessen Auszührungen man entnehmen bal man bie neutrale Saltung Rumaniens in Frant-nit täglich grober werbenber Beforgn is beund daß man nicht wehr an eine Intervention bens für die "Entente" glaubt.

Hus Griechenland.

leen, 1. Juli. (W.T.B. Richtamtlich.) Die Hofbeben heute den König untersucht. Ihr Bericht in, daß das Allgemeinbefinden des Königs befriedigend ist, aber die Herzichläge seine ein dafür, daß der König vorläufig teiner Anstrengung wer Aufregung bezüglich der Politik ausgeseht werden

Alife Rontrolle Der griechifden Schiffahrt. Den, 16. Juli. (2B.I.B. Richtamtlich.) Die Bebes griechilden Sandels burch bie Englander bauert griechilden Schiffel werben beichlagnahmt, verund untersucht, trot der von Lord Crewe abge-Bersicherung. Die Presse behauptet, die griechtiche ung bereite eine neue energische Protestnote vor.

Hus Rukland

Bur Ginberufung Der Duma. der Euma hatte der Minifterrat neuerdings beichloffen, früher einzuberufen. Die b-abfichtigten Befegentnb fertiggeftellt. Am 20. Juli, bem hundertften Tobes Deiligen Bladimir, nehmen die hoben Regierunge. an ber Feier in Riem teil. Der frubeite Beriamm-" mare alfo ber 31. Juli, fodag die Duma am de ber Rriegeerflarung verfammelt fein tonnte.

Sperrung Des Bivilvertehre an ber beffarabifd:

Bien, 15. Juli (I. II.) In den Ruftengegenden bes Schwarzen Meeres wurden aus Furcht vor Unruben ftarte polizeiliche Sicherheitemagregeln ergriffen. Die Beitungegenfur wird ftreng gebandhabt. Wegen ber jablreich vorgefommenen Berhaftungen rumanijcher Burger unter bem Berbacht ber Spionage ift ber Zivilverfehr an ber beffarabifd-rumanifden Grenge faft böllig unterbunden.

Außerordentliche Beratungen in Petersburg. Mien, 15. Juli. (I.U.) In Petersburg finden guserordentliche Beratungen statt, in denen erneute Beschlüsse
gefaht werden. Es heißt, daß der neue Minister des Innerneine Reihe von Personen vorgeschlagen habe, die in das neu
zu bildende Rabinett berufen werden sollen, das sedoch die
Zustimmung nicht erlangt habe. Es bewahrheitet sich ferner,
daß in einer Anzahl russischer Städte Unruhen stattgefunden
haben, doch verharren die Behörden bei der Angabe, daß
es sich sediglich um Ausschreitungen wegen der Lebensmittelnot und Teuerung und wegen gewisser finanzieller Bertsinot und Teuerung und wegen gewisser finanzieller Berfügungen der Obrigseit handele. Dagegen wird zugegeben, daß den Tumulten in verschiedenen Hasenstäden auch andere Ursachen zu Grunde liegen. Das Petersburger Ariegsgericht hat die Gattin des Adligen Sananso und den Arbeiter Runtanew wegen Berbreitung von Proflamationen gegen ben Rrieg zum Berlust aller Rechte und zu vier bezw. acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Die Rachsorichungen der Polizei haben ergeben, dah solche Proflamationen in ganz Rußland massenweise in Umlauf sind. Die Zentrale, von der sie ausgeben, tonnte bisher noch nicht ermittelt werben. Die Blatter ind offenbar angewiesen, das Bolt gur Geduld gu mahnen und por Friedenshoffnungen zu warnen. Derartige Barnungen und Dabnungen ericheinen jest täglich in ben führenden Pregorganen.

Ruffifde Berfiderungo: Gefellichaften verweigern

Die Jahlung. Betersburg, 15. Juli. (I.U.) (Indireft.) In einer Gesamtberatung der Direttoren haben samtliche ruffifche Berficherungsgesellichaften beichloffen, fur ben burch bie jungften Mostauer Bogrome verurfachten Chaben nicht aufzutommen. Gie berufen sich auf den Wortlaut der ruffifchen Ror-malpolice, wonach die Berantwortung bei Auftanden und Revolten erlifcht. Bon Ruffen allein wurde bisher ein Schaben durch Raub und Brand in Sobe von 53 Millionen Rubel angemelbet, von Reutralen weiter 19 Millionen. Der Schaben, ben meift Wenigbemittelte und Unversicherte erlitten haben, wird auf ungefahr 20 Millionen geichaht.

> Amerika und wir. Brafident Bilfon fehrt noch nicht nad Baihington gurud.

Am sterdam, 15. Juli. (I. U.) Prasident Wisson fehrt diese Woche noch nicht nach Washington zurud. Man nimmt deshalb an, das die Antwort auf die deutsche Rote erst Ende der nächsten Woche abgehen wird.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 17. 3uli 1915

. Der Rriegerverein Germania beabfichtigt in Rurge wieder an feine im Felbe ftebenben Beitglieder Biebesgaben ju verienden Die wugeborigen der im Reibe ftehenden Rameraben merden gebeten, balbigit bie genaue Moreffe berfelben bei folgenben Borftanbemitgliebern abjugeben . bezugl. ber Brudenvorftabt bei Ram. Robert Burdhart, Brudenvorftabt 1; bezügl. ber mittleren Stadtteile: bei den Ram. Stadtjefretar Roth und Raufmann Frang Diller, Bahnhofftr. 2 und bezügl. bes Stadtteiles jenfeite ber Bahn bei Ram. F. Beaurn, Ballftr. 9.

. Des Rriegere Deimtebr! Umer den anfange der Boche in Romitang eingetroffenen ichweiverwundeten Austaufchgefangenen befindet fich auch ein Limburger, namlich herr Gris Dartite in, Cobn bes verftorbenen Stadtrechnere Bartitein. Schwerverlett geriet ber tapfere Rrieger bereits im Ceptember in frangofiide Befangenichaft, mabrend man ihn in Limburg ichon unter die Befallenen gablte herr hartftein, ber bon feinen ichweren Bermundungen ein Steifbleiben bee finten Armes gurudbehalten hat, wird bemnachft auf Urlaub nach Limburg fommen.

* Ditdaufichlag Die vereinigten Landwirte haben einen Mildaufichlag von 24 auf 26 Big. fur bas Biter eintreten laffen. Die Limburger Sausfrauen' merben mit recht gemiichten Gefühlen Diejem Breisaufichlag, beffen Berechtigung nicht ohne weiteres eingefeben wird, gegenüberfteben.

der Soule entlaffene Jungen bei ber Obftentwendung in Garten und Gelb ermischt und gur Anzeige gebracht. Die Eltern erhielten bierauf ben empfindlichen Strafgettel. Gine Berwarnung ber Jugend namentlich auch bei den gestern begonnenen langeren Schulferien ift recht empfehlensmert.

Beurlaubungen von Gerichtsbeamten wahrend der Gerichtsferien. Für den Umfang des Oberlandesgerichtsbezirfs Frantfurt ift Boraussehung jeder Be-urlaubung die Stellung einer Bertretung durch nichtbezahlte Krafte. Wird die Bertretung gestellt, so haben Beamte von über 50 Jahren Alter Anspruch auf 3 Wochen, diesenigen bis zu 50 Jahren auf 14 Tage. Es sind dabei auch die Rangliften miteinbegriffen.

- Dillenburg, 16. Juli. Der Landrat des Dilffreises ordnete infolge des Gintens der Roggen- und Weigenmehlpreife eine Ermäßigung ber Brotpreife fur ben ihm untertellten Berwaltungsbezirf an.

Esen, 16. Juli. Josef Thossen, der 71-jährige Bruder des Erohindustriellen August Thossin, wurde vergangens Racht auf den Fabritanlagen in Mulheim a. d. Ruhr das Opfer eines tötlichen Unsalles.

Cidwege a. b. Berra, 14. Juli Rach einer amtlichen Mitteilung bee Regierungeprafibenten tritt in mehreren Bemäffern de Regierungebegirts Caffel unter den Forellen bife Furuntuloje in bedeutender Beife auf Die Regier. ung bat meitgebende Borfichtemagregeln angeordnet, um ein epidemifdes Umfichgreifen Diejer gefährlichen Gijchtrantheit gu

Beimar, 14. Juli. Charlotte Rradow, die lette aus bem Goethefreise, beren heim lange Jahre hindurch ein Sammelpuntt ber meisten Berühmtheiten bes nachflafischen Beimar war, ift, 91 Jahre alt, gestorben.

Minden, 14. Juli. Bur Giderstellung ber Getreidesernte bestimmt bas stellvertretenbe Generalsommanbo bes 1. Armeelorps, daß die in einer Gemeinde beurlaubten Mannschaften fur bie Gesamtheit ber Grundbester einer Gemeinde und nicht nur für einzelne die Erntearbeiten aussuführen haben. Die Gemeinde ift dafür verantwortlich, daß die Ernte samtlicher Grundbestehe eingebracht wird und bag an Mannschaften nicht mehr als durchaus notig beanprucht werben.

Münden, 16. Juli. (T.U.) Das Kriegsgericht in Bay-reuth hat den frangofischen Kriegsgefangenen Lucien henriot aus Paris, der bei Ladearbeiten auf einer haltestelle in die Edmierbudien eines nach bem Rriegsichauplag abgebenben Eisenbahnwagens Canb gestreut hatte, zu fünf Jahren 3 uchthaus verurteilt. — In einem Walde bei Rothenburg ob ber Tauber hat ein dort arbeitender frangosischer Rriegsgefangener vier entwichene ruffische Rriegsgefangene ange-halten und festnehmen laffen. Gie waren aus einem wurt-tembergischen Gefangenenlager entsprungen.

Berlin, 14. Juli. (Ctr. Bin.) Der Raufmann Theodor Badler, foniglider Hoftieferant, wurde heute von der 3. Straffammer des Landgerichts Berlin 1 wegen versuchter Bestedung des Majors Rolb vom Traindepot zu Spandau 3u 1500 Mart Gelbstrafe verurteilt. Augerdem wurde beichloffen, Die Bestechungsgelder von 1000 Mart ber Ctaats-taffe für verfallen zu ertlaren.

Berlin, 16. Juli. In Berlin-Steglin murbe bente bas 15jabrige Dienstmadden Dedwig Biesniemelt verhaftet. Aus Merger barüber, bag ihr verboten werden mar, nach 10 Uhr abends auszugeben, hatte fie berfucht, den Gangling der Familie A. - ber Chemann A. ift augenblidlich im Felbe mit Galgiaure ju toten. Ferner hatte fie in ben Raffee ber herrichaft Salgiaure gegoffen In bem Bimmer bes Dabchens wurden mehrere Flaichen Gift gefunden Bei ihrer Berhaftung gab fie gu, bagifie die Familie vergiften wollte.

Ropenhagen. 14. Juli. (Etr. Frkft.) Laut "Rowoje Wremja" sollen die Gouvernements Aurland, Livland und Estland andere Ramen bekommen. Die kinstigen Ramen werden entweder Rigaer, Rewaler, Mitauer, wie zu Zeiten Katharinas II. oder Kuroner, Liwoner, Estoner Gouvernement lauten. Die Hauptsache sei, das das verhaßte Wortt "Land" aus den Namen verschwinde. — Laut "Rjetsch" verurteilte der Petersdurger Polizeipräsident drei Juden und eine Jüdin zu se 100 Rubel Geldstrase oder einen Monat Gesängnis wegen Gebrauches der jüdischen Mundart.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Conntag ben 18. Juli 1915. Beranberliche Bewölfung, boch porwiegend wolfig, einzelne Regenfalle, vielfach winbig.

Labnmaffermarme 180 C.



Gotteebienftorbnung für Limburg. Ratholifche Gemeinde.

8. Sonntag nach Pfingten, den 18. Juli.
3m Dom: Um 6 Uhr Frühmesse: um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Piedigt: um 91/2 Uhr: Dochant mit Peedigt. Rachmittags 2 Uhr Saframens. Bruderichaft. Abends 8 Uhr Alogsins-Andacht.
3n der Stadtliede: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen, die 2. mit Gesang, die letzte mit Predigt. Um 91/4 Uhr Militärgottesdienst.
Rachmittags 3 Uhr Tompset.

in ber Sofpitalfirche : Um 7 und 8 Uhr bi. Deffen lette mit

Un den Bodentagen: im Dom um 6 Uhr Gruhmeffe, in der Stadtfriche um 71, Uhr Schulmeffe, in der Bofpitaltirche um 71,

Stadtfrede um 71, Uhr Schulmesse, in der Dospitaltirche um 71, Uhr Schulmesse, 21, Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Antscher Josef Dilmann, seine Eheftan und Ainder; um 8 Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Beter Zosef Strunt.

Dienstag 71, Uhr im Dom Jahramt für die lebenden und versitorbenen Mitglieder des Bonisatiusvereins; um 8 Uhr in der Stadtsirche Jahramt für zohann Anton Achrer und Chefran.

Mittwoch 71, Uhr in der Stadtschriche Jahramt für die Berstorbenen der Familie des Bäckers Jatod Kremer; um 8 Uhr im Dom teierl. Geelenamt für einen gefallenen Krieger.

feierl. Geelenamt für einen gefallenen Rrieger.
Donnerstag 714, Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Adam hoff-mann und feine Ebefrau.

Freitag 7% Uhr im Dom f. Jahramt fur Poftfefretar Deinrich

Bender. Samstag 61 Uhr in ber Friedhofstapalle hi. Deffe fur Rath. Dutler. Um 4 Uhr nachmittage Beichte.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag den 18. Juli 1915, 7 nach Trinitatis.
Bormittags 8 Uhr Militärgottesdienst. herr Defan Obenaus.
Bormittags 10 Uhr Dauptgottesdienst. herr Defan Obenaus.
Bormittags 11¹¹, Uhr Christenlehre für die 1918, 1914 uns 1915 fonsirmierten Töchter. herr Defan Obenaus.
Mittwoch, den 21. Juli, abends 8¹¹, Uhr Kriegsberstunde derr Defan Obenaus.
Die Amtswoche (Tausen und Traumngen) hat herr hilfsprediger

Bucherei ber evangelifchen Wemeinde Beierfteinftrage 14, gebifnet Sountags von 11-12 Uhr.

Arbeitsstumbe ber Franenhalfe far bas Rote Rreug im Evangel. Gemeindehause Dienstags abends 8-10 Uhr.

Limburg, 17. Juli 1915. Biftmalienmarkt. Aepfel per Pfd 00—00 Bjg., Aprikofen per Bjd. 50—6. Bjg., Binnen per Pfd. 25—40 Bjg., Schneldbohnen per Pfd. 25—30 Bjg., Bohnen bide per Pfd. 20—25 Bjg. Blumentohl per Stid 20—50 Bjg., Butter per Pfd. 20—25 Bjg. Blumentohl per Stid 20—50 Bjg., Butter per Bjd. 1.40 Mk., 2 Eier 28 Bjg., Endivien per Stid 10—15 Bjg., Erhfen per Bjd. 25—30 Bjg., Groberten per Bjd. 00—00 Bjg., Deibelbeeren per Bjd. 30—40 Bjg., Dimberten per Bjd. 00—00 Bjg., Schanntsbeeren per Bjd. 00—00 Bjg., Rattoffeln per Bjd. 35—40 Bjg., Rattoffeln per Bjd. 35—40 Bjg., Rattoffeln per Bjd. 00—00 Bjg., Reptjatat per Stid 10—15 Bjg., Gurten per Stid 20—60 Bjg., Reertettig per Stidge 20—30 Bjg., Bfürjiche per Bjd. 00—00 Bjg., Bfünden per Bjd. 00—00 Bjg., Tanaben per Bjd. 00—00 Bjg., Stadgelbeeren per Bjd. 30—35 Bjg., Birabellen per Bjd. 00—00 Bjg., Tomaten per Bjd. 30—35 Bjg., Avirabellen per Bjd. 00—00 Bjg., Tomaten per Bjd. 00—00 Bjg., Reettig per Stid 5—10 Bjg., Robing gibe per Bjd. 15—20 Bjg., Rattrag per Stid 5—10 Bjg., Riben gelbe per Bjd. 15—20 Bjg., Rottrag per Stid 5—10 Bjg., Riben rote per Bjd. 15—20 Bjg., Rottrag per Stid 5—00 Bjg., Biben rote per Bjd. 15—20 Bjg., Rottrag per Stid 5—00 Bjg., Biben rote per Bjd. 15—20 Bjg., Rottrag per Stid 5—00—00 Bjg., Biben rote per Bjd. 15—20 Bjg., Rottrag per Stid 5—00—00 Bjg., Beitfraut per Stid 10—15 Bjg., Rottrag per Stid 50—40 Bjg., Beitfraut per Stid 10—15 Bjg., Bitring per Stid 50—40 Bjg., Beitfrag per Bjd. 00—00 Bjd., Spargel per Bjd. 00—00 Bjd., Beitfrag per Stid 50—40 Bjg., Beitfrag per Stid 50—40 Bjg., Billen per Bjd. 00—00 Bjd., Spargel per Bjd. 00—00 Bjd., Beiliffrag per Stid 50—40 Bjg., Beiliffrag per Stid 50—00 Bjd., Dailuilje per Stid 50—00 Bjd., Dailuilje 100 Stid 50—00 Bjd., Dailuilje per Bid. 10—00 Dig.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Rr. 29 bei.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmadung.

Reuere unliebiame Erfahrungen veranlaffen uns, wiederholt auf unfere Befanntmachung vom 25. Juli 1910 aufmertfam gu machen, wonach über alle Lieferungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde die Rechnungen am Schluffe des betreffenden Ralendervierteljahres eingureichen finb.

In Butunft muß bei nicht rechtzeitiger Emreichung ber Rechnungen ber bereits früher angebrobte Musichluß ber betreffenden Lieferanten pp, bon ferneren Lieferungen und Arbeiten für die Stadt auf die Dauer von mindeftens 2 Jahren

Sodann bringen wir nochmals in Erinnerung, bag alle Lieferungen für die Stadt nur auf Grund von Beftellicheinen gu erfolgen haben, daß wir nur folche Rechnungen anerfennen, benen die betreffenben Beitellzettel beigefügt find.

2 imburg a. 2., den 12. Darg 1915.

Der Magiftrat : Daerten. 1)63

Bei Abt. II bom Roten Greug gingen an Liebesgaben ein : 2 Fl. Gaft von Guftav Rojenthal, 2 Fl. Gaft von R. R Sadamar, 5 Fl. Ga't von Janien, Johannis-beeren von Schmidt, Bengel, Ehrhard, Frauen-Berein Linter, Rriegshülfe bes Boftamts, Buchting, Sam. Rofenthal I, Beringer. Johannisbeeren und Zuder von Bicher, Stachel-beeren von Melsbach, Bolle von R. N., himbeeren v. Weimer, 2 Fl Saft von Moos, 4 Fl Saft von Bon, 14 Fl. Saft von Rabt, 10 Fl. Gaft von Berg, 3 Fl Gaft von Michel, 2 Fl. Saft von Beftheimer, Johannisbeeren von Rlepper, Scheid und Rauter, Simbeeren von Rleemann, 1 Fl. Saft von Biegler, Simbeeren von Schulfindern aus Riebergengheim, Johannisbeeren von Simon, Zigarren und Tabat von Brog, 2 Fl. Saft von Strieth, Johannisbeeren und Bohnen von

Dr. Riedel, Johannisbeeren won R. R. Den freundl. Gebern berglichen Dant, um weitere Gaben 1(152 Frau Dr. Wolff.

Wegen Mangel an Fuhrwert fteben von Montag früh 2 Minuten bon ber Station Bilfenroth in meinem Stall 50 prima fraftige, freistierargtlich untersuchte Gertel gum Berfauf

Joj. Beder, Schweinehandler. Langendernbach (Beiterm.), 16. Juni 1915. 3(162

werden zu taufen gejucht. Raberes Gichhöfer Beg Rr. 3.

4(162



Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, ftets bie betreffenden Rummern ber fraglichen Ungeige auf bem Briefumichlag anzubringen. Gine ordnungsmäßige Offerte wird beifpielsweise fo abgefagt:

Offerte 12(99.

pie möchentli

Beidäftsftelle bes Limburger Anzeiger

Limburg a. b. 2.

Die erste Jahl bebeutet die Rummer der fraglichen Anzeige in unjerem Inseraten Tagebuch, die zweite Zahl die Rummer des Blattes, in der die Anzeige jum erstennal erschienen int. Wir diese unser Gehrten Lefer, dies dei Eingabe von Offerten genau beachten zu wollen. Enthält der Briefumschlag der Offerte die beiden Rummern nicht, so wird natungemäß die Offerte don uns geöffnet, da wir ja nicht wissen tonnten, welchen Indalt der Briefumschlag enthält. Dierbei tann allerdings den Interessen der Inserenten jener Offerte Anzeigen nicht gedient tein und uns wird mancher untledjame Anseinstalt erspart.

Die Geichäftsftelle bes "Limburger Angeiger". distanta bes itburger! and guntings

Das beutiche Bolf hat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarde Dart Golb

gur Reichsbant getragen. Daburch find wir in bie Lage verfest worben, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beife auszugestalten, daß uns bas gefamte feinb. liche Ausland darum beneibet. Erft jest wird in Frantreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Sorgt bafür, bag wir ben großen Borfprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbftud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein 3mangigmartitud gurudhalten, jo murben faft 11/, Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold ju jammeln und es ber Reichsbant guguführen. Jeber Burger bat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt das Geld um. Ber es direft gur Reichsbant ichiden will, bem werben die Berjendungstojten erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf deshalb noch immer ber Anfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitburger! Selft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

Auf eigenem großem Bienenftand gewonnener

gegemmartiger Ernte tann von jest ab von mir bezogen merben. Much in 1 Bid. Blechdojen fertig jum Berfand ins Gelb.

In Limburg ju haben bei

Pet. Jos. Hammerschlag und P. Frings.

Marl Klamp, Riederneisen,

zur Wein- und Obstweinbereitung nit Herkules-Druckwerk

Hydraulische Pressen für Grossbetrieb mit 1 oder 2 aus-

fahrbaren Bieten. Obst-, Beeren-u. Traubenmühlen Fahrbare Mostereien.

Ph. Maylarth & Co., Frankfort a. M. Frühzeit. Anschaffung wird empfohlen

Seit ungefähr 6 Bochen wird die Berband- und Erfrijdungs Stelle auf bem Babnhof ju Limburg von ben durchfommenden Bermundeten gang bedeutend in Anfpruch genommen. Die Bermundeten fommen oft fo ausgehungert und verdurftet bier an, daß wir nur den einen großen 28umich haben, allen möglichft gu helfen und fie gu erfrifchen. Die Gemeinden Habamar, Camberg, Ahlbach, Dauborn, Dehrn, Dietfirchen, Dombach, Dorchbeim, Dorndorf, Dreifelben' Gifenbach, Ellar, Elg. Erbach, Cichhofen, Faulbach, Frichofen, Fuifingen, Dangenmeilingen, Daufen, Deringen, Deuchelheim, Dintermeilingen, Rirberg, Labr, Langenbernbach, Lindenholghaufen, Linter, Malmeneich, Mensfelben, Diblbach, Mühlen, Raubeim, Reesbach, Riederbrechen, Riederhabamar, Rieder-felters. Riedermeber, Riederzeutheim, Dberbrechen, Dberielters, Oberweper, Obergengheim, Offheim, Ohren, Schwidershaufen, Stoffel, Steinbach, Steinefrenz, Talbeim, Baldmannshaufen, Berichau, Biljenroth, Burges, Ballmerod, haben uns in den erften Monaten in fo reichem Mage unterftuht, daß es uns damale ein leichtes mar, alle Bimiche gu befriedigen. Geit Januar mar es allen Gemeinden nicht möglich, uns auch meiterhin zu belfen. Tropbent mochten wir beute alle Gemeinden von neuem bitten, wieder fur uns zu fammein, damit wir allen benen menigftens etwas belfen tonnen, die in erichöpftem Buftand antommen und bei und erfrifcht werben

2 imburg, ben 7. 3ult 1915.

Die Leiterin der Berband- u. Erfrischungs-Stelle am Bahnhof zu Limburg: Frau Reutener.

Bei telefonifd an une übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger"

Mufenf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit : Brunnen- ober Flugwaffer ihren Durft gu ftillen, I. genuhreicher zu machen und bie bamit verbunden. für die Gefundheit möglichft zu verhüten, wird Militarverwaltung bie Berjorgung ber Truppen mit faft gewünscht.

Der Rreisverem vom Roten Rreug in Limb fich ber Aufgabe unterzogen, in biefer Richtung tatie und richtet an die Einwohner des Kreises die B burd Bumenbung von fertigem Fenchtfaft aller von roben Früchten ju unterftuben. Auch leere bejonders Weinflaiden, find willtommen. Der bereit, auf Berlangen ben jum Gintochen notigen toftenlos zu liefern.

Gaben und Unfragen bitten wir an die Aben pom Roten Rreng, Frau Dr. Molff in Limburg, Dr ftrage 2, gu richten. Bei Lieferung von groberen ?. ift vorherige Unfunbigung ermunicht.

Bir find überzeugt, daß auch hier, wo es gilt, braven Rriegern, bie unter ber Sige fcwer leiber leichterung zu verichaffen, ber oft erprobte Opfer Daheimgebliebenen nicht verfagen wirb.

Limburg, ben 28. Juni 1915.

Der Kreisperein vom Boten Krm

Smone neuzeitl. Wonnung

von 5 eventl. 7 Bimmern mit Bubehor gu vermieten. 3[160 Gebrüder Reuß.

Schone Manjarden: wohnung, 2 Bimmer und Rude, ju vermieten

Bermann Jatob, 6(161 Brudenvorftadt 39. Renzettitme

gu bermieten.

Renmarit 10.

Melteres, in Ruche und

Dausarbeit erfahrenes, tuchtiges

10(160 Frau Berm. Groß,

Grantfurterftr. 27a.

Capeten

in großer Auswahl emps

Ang. Döppes, Frantfurterftrage 17.

Retallbetten an Bridat. frei. Bolgrahmenmatr., Rinderbett.

Der Blumen Gehei Drama in 2 Aba

Damenbesun. Summe Dochintereffante Ran

> gutem Erfolge in de Limburger

nahme.

Anzeiger. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Die lange Dauer bes Rrieges nötigt gu immer weiter dehnung der Liebestätigfeit. Richt nur mahrend die Ramit ondern auch ipater, auf lange Ben gin, muffen i Aufwendungen gemacht werden, um die Schaben, die ber verurfacht bat, gu heilen. Auch gur Bflege und Ba ber vermunbeten und erfranften Rrieger bedarf bas Rreug noch großer Mittel, Diefem 3wede von gilt unfere Sammlung, Jeder, der von einer Aneler Beib ober Boftwertzeigen mitgebracht hat ober font fügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bedenert. Wer umlauffahige ausländische Gelbftude (auch getb) ober gultige Boftmertzeichen im Betrage von 25 Mart einfendet, erhalt als Chrenpreis die befannten Tierbildhauer entworfene Erinnerungemin aus Gifen unter Bermendung von Geichofimetall berg Bereine, Schuten, Stammtifche und jeder einzelne und lich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit ju wibmen. werden auch in ungemungter Form dantend angenom Die gesammelten Gegenftande liefere man ein bei ber melftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Grens. VI, Cammel- und Berbewefen 2, Berlin 28 35 berger Ufer 13 L (Bei Gemahrung bes Chrenpreift) umlauffähige Mungen und Boftwertzeichen gum bur lichen Friedensturfe, ungemungtes Ebelmetall und lauffähiges Gold- ober Gilbermungen jum Detallm gerechnet.)

